
Niederschrift

Gremium:	Stadtrat
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 27.09.2017
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:15 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

 Gerhard Borstell
Vorsitzender

 Birgit Wesemann
Protokollführer
Anwesend:Vorsitzender

Herr Gerhard Borstell

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Ina Altenberger

Herr Gerd Bodenbinder

Frau Rosemarie Dizner

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Herr Torsten Fettback

Frau Petra Fischer

Herr Marcus Graubner

Herr Hans-Peter Gürnth ab TOP 7

Herr Werner Jacob

Herr Peter Jagolski

Herr Wolfgang Kinszorra

Frau Kathleen Kraemer

Herr Bernd Liebisch

Herr Wolfgang März

Herr Ulf Osterwald

Herr Dieter Pasiciel bis Ende TOP 17

Herr Manfred Pecker

Frau Rita Platte

Herr Bodo Strube

Herr Daniel Wegener

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Claudia Wittke

Abwesend:Mitglieder

Frau Edith Braun

entsch.

Herr Tim Lange

entsch.

Herr Michael Nagler

entsch.

Herr Detlef Radke

entsch.

Herr Jörg Rudowski

entsch.

Frau Janine Steinig-Pinnecke unentsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 27.09.2017, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung	DS-Nr.
1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit	
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung	
3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 30.08.2017	
4. Einwohnerfragestunde	
5. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse	
6. Antrag CDU Fraktion - Überprüfung der nachgerückten Stadtratsmitglieder auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR	BV 626/2017
7. Benennung der Neubesetzung eines Ausschussmitgliedes des Sonderausschusses zum Umgang mit den Mitteilungen über die Überprüfung der Stadträte durch den Bundesbeauftragten für Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR	BV 627/2017
8. Errichtung eines Parkautomaten am Rathausparkplatz, Bismarckstraße, Tangerhütte	BV 622/2017
9. Prioritätenliste für Investitionen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte 2018 – 2021	MV 621/2017
10. Vorstellung und Diskussion über mögliche Leaderprojekte 2018	MV 623/2017
11. Information aus den Verbänden	
12. Information des Bürgermeisters	
13. Anfragen und Anregungen	
<u>Nichtöffentliche Sitzung</u>	
14. Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 30.08.2017	
15. Grundstücksangelegenheit Grieben	BV 618/2017
16. Information des Bürgermeisters	
17. Anfragen und Anregungen	
<u>Öffentliche Sitzung</u>	
18. Wiederherstellung der Öffentlichkeit	
19. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
20. Schließen der Sitzung	

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Borstell eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Herr Borstell stellt die Tagesordnung und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

TOP 3: Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 30.08.2017

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 30.08.2017 wird ohne Einwände festgestellt.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Herr Traufelder aus Birkholz fragt zum Radweg Cobbel-Birkholz, ob der SR in der Lage wäre, dieses Vorhaben zu fördern, evtl. durch eine Absichtserklärung. Er hatte ein Gespräch mit Herrn Brohm. In diesem habe man beschlossen, das Gespräch nach der HH-Planung 2018 noch einmal zu führen. Herr Brohm habe die Absicht gehabt, im nichtöffentlichen Teil über das gemeinsame Gespräch zu berichten. Bestehe die Möglichkeit, eine Dringlichkeitsanfrage an den Landrat zu richten? Er hatte auch mit Herrn Radke ein Gespräch über diesen Radweg geführt, dass er gefördert werden sollte. Für Herrn Traufelder gebe es zwei Gründe und zwar die Anbindung von Birkholz an die Kita Cobbel und die Infrastruktur. Herr Müller vom Straßenbauamt meinte, 3 km würden 300.000 bis 360.000 T€ kosten. Herr Radke wunderte sich bei einer Vorortssitzung woher die vielen Fahrzeuge kommen. Herr Traufelder meine „LandAufschwung“ wäre etwas und man könne mit dem Tourismusverband Rücksprache führen. Er hätte gern eine schriftliche Antwort und einen Ansprechpartner in der Verwaltung. Zu der Unterschriftenaktion, die er Herrn Brohm angeboten habe, meinte Herr Brohm, diese werde genau wie die Aktion Rossmann im Sande verlaufen. Die Patienten (Rentner) bei Frau Dr. Schleef drängen, dass man zum Thema Fahrradweg Birkholz-Cobbel aktiv werde. Darum bittet er die Anwesenden, dieses Thema auf die TO zu setzen. Vielleicht gebe es auch die Möglichkeit einer Spendenaktion.

Herr Brohm antwortet. Aus Sicht der EG habe man viele wichtige Radwege und dieser sei einer davon. Er rate an, dies als Gesamtkunstwerk/Gesamtkonzept zu sehen, damit man wisse wovon man rede. Dies sei eine Kreisstraße und d.h., der Landrat sei dafür zuständig. Wenn der Kreis die Straße anfasse, werde auch ein Radweg mitgebaut. Er habe angeregt, an die Sache mit konkreten Projekten sachlich anzugehen. Man könne sich 1x im Jahr treffen und z.B. mit einem Konzert Geld sammeln und vielleicht mache man ein Novum und baue den Radweg selbst.

TOP 5: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Herr Brohm berichtet über die Ausführung gefasster Beschlüsse der letzten SR-Sitzung.

TOP 6: Antrag CDU Fraktion - Überprüfung der nachgerückten Stadtratsmitglieder auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR - BV 626/2017

Herr Graubner, Vorsitzender der Antragsteller, begründet den Antrag.

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 626/2017.

Die CDU Fraktion beantragt in Ergänzung der Bildung des Sonderausschusses, der Stadtrat möge die Überprüfung der Nachrücker in den Stadtrat seit 2017 auf Tätigkeiten für den Staatssicherheitsdienst der DDR beschließen.

Abstimmungsergebnis: 13 x Ja 2 x Nein 6 x Enthaltung

Herr Gürnth nimmt 19:17 Uhr an der Sitzung teil.

TOP 7: Benennung der Neubesetzung eines Ausschussmitgliedes des Sonderausschusses zum Umgang mit den Mitteilungen über die Überprüfung der Stadträte durch den Bundesbeauftragten für Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR - BV 627/2017

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 627/2017

Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage der §§ 46 Abs. 1, 47, 49 in Verbindung mit § 45 Abs. 2 Nr. 3 KVG LSA und der §7 Abs. 6 der Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte den Sonderausschuss zum Umgang mit den Mitteilungen über die Überprüfung der Stadträte durch den Bundesbeauftragten für Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, mit folgendem Stadtratsmitglied nach zu besetzen: für die SPD Fraktion – Herr Gerhard Borstell

Abstimmungsergebnis: 19 x Ja 0 x Nein 3 x Enthaltung

**TOP 8: Errichtung eines Parkautomaten am Rathausparkplatz, Bismarckstraße, Tangerhütte
- BV 622/2017**

Herr Brohm erinnert daran, dass man über diese BV schon ausgiebig beraten habe. Dazu gebe es ein Änderungsantrag aus dem BA. Das Tagesticket soll anstatt 4,00 € nur 3,00 € kosten und man solle eine Angleichung mit dem Parkautomaten an der Sparkasse vornehmen. Mit dem Änderungsantrag aus dem HA soll noch zusätzlich zum Änderungsantrag aus dem BA die Gebühr am Samstag gestrichen werden.

Frau Platte gibt an, dass der Ortschaftsrat (OR) Tangerhütte dagegen gestimmt habe. Sie sei davon ausgegangen, dass man dem folge, was der OR sage.

Herr Borstell erklärt, dass es im OR Änderungsanträge (Tagesticket 3,00 €, 8 Stellplätze kostenlos aber nur für 1h bis 2h) gab. Der erste Antrag habe keine Mehrheit gefunden und der zweite auch nicht. Aus diesem Grund habe man über den Ursprungsbeschluss abgestimmt, der dann abgelehnt wurde.

Herr Dr. Dreihaupt fragt nach, ob die Möglichkeit bestehe, Parkplätze für seine Mitarbeiter und für die Mitarbeiter der Verwaltung zu mieten. Damit hätte man feste Einnahmen.

Herr Brohm unterstütze den Antrag von Herrn Dr. Dreihaupt aber die Mitarbeiter von Herrn Dr. Dreihaupt und von der Verwaltung würden einen Obolus zahlen müssen.

Herr Dr. Dreihaupt stellt den Antrag auf Mietplätze und **Herr Borstell** sei der Meinung, diesen könne man später noch stellen.

Herr Borstell bittet um Abstimmung des Änderungsantrages vom Bauausschuss und zwar, dass das Tagesticket anstatt 4,00 € nur 3,00 € koste und, dass man die Gebühren für den Parkautomaten an der Sparkasse dem auf dem Rathausplatz angleiche.

Abstimmung Änderungsantrag Bauausschuss: 0 x Ja 20 x Nein 2 x Enthaltung

Dann bittet **Herr Borstell** um Abstimmung des Änderungsantrages aus dem HA und zwar, dass das Tagesticket anstatt 4,00 € nur 3,00 € koste, samstags keine Gebühren und das man die Gebühren für den Parkautomaten an der Sparkasse dem auf dem Rathausplatz angleiche.

Abstimmung Änderungsantrag Hauptausschuss: 16 x Ja 6 x Nein 0 x Enthaltung

Anschließend bittet **Herr Borstell** um Abstimmung der BV 622/2017, **mit der Änderung** aus dem HA.

Der Stadtrat beschließt die Errichtung eines Parkautomaten am Rathausparkplatz, Bismarckstraße in Tangerhütte.

Die Gebühren werden wie folgt festgelegt:

Mo. – Fr.: 8:00 – 18:00 Uhr

Sa.: keine Gebühr

0 – 30 min.: Frei

1 Stunde: 1,00 €

2 Stunden: 1,50 €

3 Stunden: 2,00 €

Tagesticket: 3,00 €.

Die Gebühren für den Parkautomaten an der Sparkasse sollen dem auf dem Rathausplatz angeglichen werden.

Abstimmungsergebnis: 16 x Ja 6 x Nein 0 x Enthaltung

**TOP 9: Prioritätenliste für Investitionen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte 2018 – 2021 -
MV 621/2017**

Herr Brohm informiert, dass man in der vergangenen Sitzungsfolge den Datenstand zur Informationsliste/-planung bis 2024 aufgezeigt habe, zusammen mit dem Bedarf, den die SR'e und die Verwaltung sehen. Nach intensiver Diskussion habe man gesagt, die oberste Priorität haben die Grundschule (GS), dann Kita, Hort, FFW, Gehwege und Flächennutzungspläne (FNP). Daraufhin habe Frau Braun ihren Antrag zurückgezogen. Jetzt habe man eine Liste, nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeit der Investitionsmittel. Im HA habe sich schon Unmut geregt, warum bestimmte Sachen aus Lüderitz drin stehen, z.B. die Straßenbeleuchtung habe man in der letzten HH-Diskussion besprochen und die Brücke stehe für 2019 drin aber hierzu gab es in den letzten Monaten viele Überlegungen. Diese Liste werde man gern im HH vorstellen. Vorher werde man diese Liste in einer HA-Sitzung begründen.

Herr Wegener gibt an, dass man auf der Liste Dinge eingearbeitet habe, die auf der ursprünglichen Liste nicht standen wie z.B. Brücke Lüderitz. Hierzu fehle die Begründung der Verwaltung. Dem BA lag diese neue Liste nicht vor, erst dem HA.

Frau Platte sagt zur GS Grieben, hier gebe es einen Grundsatzbeschluss, der in den Gremien mehrheitlich behandelt wurde. In der ersten Version (Ende 2015 HH 2016) habe die GS in der Invest-Liste gefehlt, was entgegen dem Beschluss gewesen sei. Man habe festgelegt, dass man die GS 2016 mit in die Prio-Liste aufnehme. Sie stimme Herrn Wegener zu, dass hier die Begründung fehle.

Frau Altenberger schließt sich der Auffassung von Herrn Wegener an und sagt zur Brücke Lüderitz, dass dort eine Sackgasse sei. Warum diese Brücke gemacht werden müsse, erschließe sich keinem. Man hätte von der Verwaltung eine Begründung erhalten müssen. Die Argumentation wegen der Müllabfuhr gehe gar nicht. Diese Problematik habe man auch woanders.

Herr Graubner führt an, dass man sich auf Grundsätze verständigt habe und da war keine Brücke dabei sondern FFW, GS und Kita. Er bittet, dies zu beachten, denn das seien die Dinge, die man machen müsste. Der Einwohner Herr Traufelder habe vorhin die Radwege angesprochen und der BM kam bei seiner Antwort auch auf die Prio-Liste zu sprechen. Man müsse immer damit rechnen, dass sich Notwendigkeiten ergeben. Auf der Liste fehle noch Hilfe zur Ansiedlung von Gewerbe, Wirtschaftsförderung und Tourismus.

Herr Bodenbinder schließt sich den Vorrednern, speziell der Brücke Lüderitz, an. Habe man alle anderen Maßnahmen, die weniger kosten würden, geprüft? Man könne z.B. Geschwindigkeiten bis auf 5 km/h runtersetzen oder einengen und einiges mehr machen.

Herr Jacob stellt die Frage, wer setze die Dinge auf diese Liste? Sei es nicht vernünftiger, vorher mit allen zu sprechen und zu informieren, warum man dies auf die Liste gesetzt habe?

Frau Platte erinnert daran, dass man im HA den Vorschlag gemacht habe, zu prüfen, ob man für eine mögliche Verminderung der derzeitigen Kosten die Müllkübel nach vorn ziehen könne wie z.B. in Tangerhütte und Grieben. Sie fragt Herrn Brohm, ob er etwas darüber weiß.

Herr Brohm antwortet, dass sei nur eine MV. Er nehme mit, dass sich die SR'e in diesem Punkt nicht richtig informiert fühlen und dem werde man Abhilfe schaffen.

Herr März stört, dass im BA die Brücke nicht in der Prio-Liste stand. Die GS Grieben sollte aus STARK V-Mittel gebaut werden und es sollte der EG nichts kosten. Jetzt lese er, es koste 100.000 €.

Herr Brohm gibt an, man habe MV vorgelegt und Beschlüsse gefasst, was man aus STARK V-Mittel finanziere und zwar die Kita Grieben und die Kita Fröbel in Tangerhütte.

Herr März zieht seine Anfrage zurück.

Herr Kinszorra bittet, um Überprüfung, in wie weit man die Gehweg-Problematik im OT Tangerhütte in die Liste aufnehmen könne.

Herr Brohm antwortet, man müsse zwischen Investition und Aufwand unterscheiden. In einer der letzten Sitzung habe er gesagt, wenn man über einen grundhaften Ausbau rede sei es unredlich dies für das nächste Jahr vorzuschlagen, weil die Vorleistungen, die man machen müsste, viel zu groß seien. Die Verwaltung habe einen Vorschlag gemacht, der nicht die Befindlichkeit und Mehrheit des Rates getroffen habe. Insofern warte die Verwaltung auf die Priorisierung, was mache man niederschwellig selbst oder mit einem adäquaten Baubetrieb oder was baue man grundhaft aus. Wenn er dazu aus dem BA oder von berufenen SR'en ein Feedback habe, könne man beginnen. Darum finde man in der Prio-Liste keine Maßnahme mit grundhaften Ausbau. Grundhaft heiße immer, der Bürger habe das Recht und die Pflicht sich an dem Ausbau zu beteiligen. Was jetzt in der Planung für das kommende Jahr stehe habe man aus dem Aufwand. Hier werde man das Budget um 20.000 € erhöhen.

Herr Graubner weist darauf hin, dass der Vorschlag Gehwege und Straßen kein Spaß war. Alle haben die Notwendigkeit erkannt, dass man etwas tun müsse. Er fordere, dass der zuständige BA die Möglichkeit bekomme, sich damit zu beschäftigen. Er beantrage, dass man das Problem Gehwege und Straßen ganz weit oben auf die Prio-Liste setze, damit man diese Aufgabe nicht vergesse.

Herr Brohm meint, man könne nicht viermal über die Prio-Liste reden und heute aufwachen und sagen, man müsse die Gehwege weiter nach vorn auf die Liste setzen. So funktioniere das nicht. Man könne sagen, die Gehwege seien ganz wichtig und in welchem Jahr mache man was nicht. So könne man diskutieren. Man könne ein Produkt Gehweg investiv mit 1,4 Mio € eröffnen und schauen, wann Geld über sei, um dies dafür zu nutzen. Man habe das Problem verstanden aber man könne kein Geld drucken und d.h., man könne nur schauen, was wegfallen könne.

Frau Platte könne Herrn Graubner verstehen. Im BA habe man sich auch schon darüber unterhalten. Sie erklärt wie sie vorgegangen wäre.

Frau Altenberger habe Herrn Brohm Ausführungen folgendermaßen verstanden, die Invest-Liste beinhalte nur Neuschaffungen, im Sinne von grundhaften Ausbau mit satzungsgemäßer Beteiligung der Anwohner. Es gebe bestimmt einen ganzen Teil, wo es nicht um grundhaften Ausbau oder um Neuschaffungen gehe sondern um Aufwand, im Sinne von Instandhaltung und Reparatur. Hier müsse man eine Differenzierung machen, denn man rede hier um die Invest-Liste. Es müsse eine Übersicht geben, in der

stehe, was mit Reparaturen und Instandhaltungen bewerkstelligt werden könne und was tatsächlich mit grundhaften Ausbau in die Invest-Liste gehöre.

Herr Brohm antwortet, in den Unterlagen der letzten Sitzungsfolge habe man detailliert Straße für Straße, Meter für Meter kategorisiert und nach Schadensgrad aufgeführt. Er hatte den Vorschlag, dass der BA 3 Prioritäten nenne aber das fand Herr Jagolski nicht gut. Darum bittet er, dass die SR'e die Prioritäten nennen. Man habe 50.000 € für Straßen und Instandhaltung zur Verfügung und dies werde man für das kommende Jahr auf 70.000 € erhöhen und man werden den SR'en darstellen, dass man das Konto sukzessiver aufbauen werde. Er rate an, dass der OR Tangerhütte und der BA sage, welche Straßen geprüft werden sollten.

Herr Jagolski bestätigt, dass er in der Sitzung des BA'es gesagt habe, dass er diese Prio-Liste nicht klug halte. Danach habe man gesagt, man kümmere sich um eine neue Liste. Dafür sei der OR Tangerhütte sehr wichtig.

Herr Borstell übergibt die Leitung an Herrn Jacob und gibt an, dass er die Prio-Liste sehr strukturiert finde. Über die Inhalte müsse man diskutieren und man müsse natürlich die Liste fortschreiben. Anschließend erklärt er, was man in Tangerhütte habe und schon mache.

Herr Borstell übernimmt wieder die Leitung und beendet den TOP.

TOP 10: Vorstellung und Diskussion über mögliche Leaderprojekte 2018 - MV 623/2017

Herr Brohm informiert, dass man die Leaderprojekte schon in den 3 Ausschüssen vorgestellt habe. In der nächsten SR-Sitzung am 08.11.2017 möchte er gern dazu die Beschlüsse fassen, denn am 09.11.2017 tage die Mitgliederversammlung Leader. Dort möchte er die Dinge vorstellen, die man hier im SR beschlossen habe. Er liest noch einmal alle Projekte vor. Das Heizhaus Lüderitz werde man nicht befürworten. Die Werbefläche habe man noch einmal verschoben, denn wenn man für 19 Ortschaften alles einheitlich machen möchte, müsse man sich die Zeit nehmen alles in Ruhe zu besprechen.

TOP 11: Information aus den Verbänden

Herr Brohm informiert, dass das Land für den Zweckverband Fördermittel in Höhe von fast 24 Mio € ausgereicht habe. Sobald die Verbandsversammlung getagt habe und eine Strategie vorlege, könne er mehr dazu sagen.

TOP 12: Information des Bürgermeisters

Herr Brohm informiert, dass das Tierheim in Stendal in größerem Umfang investiv tätig werden möchte. Das Tierheim bedarf Eigenmittel der Kommune in Höhe von rund 800.000 €. Dafür benötige er die Rückmeldung der SR'e aber er merke schon, dass die SR'e nicht dafür seien.

TOP 13: Anfragen und Anregungen

Herr Graubner spricht die Begehung Wildpark an, die in der letzten SA-Sitzung stattfand. Das Konzept liege jedem SR-Mitglied vor. Wer sei zuständig bzw. Ansprechpartner für den Wildpark. Wer genehmige z.B. den Tierbestand?

Herr Brohm antwortet, der Träger dieser Einrichtung sei die EG Stadt Tangerhütte. Ansonsten habe man im Wildpark eine Leitung, die den Wildpark führe. Es sei für die Verwaltung eine verwaltungsfremde Tätigkeit, die man ausübe. Insofern sei die Einschätzung, die man dort tätigen könne, begrenzt.

Herr Graubner merkt an, dass im letzten BA der WVSO die Situation des Bauzustandes am Parkplatz beim City-Friseur dargestellt habe. Der zuständige Bearbeiter benötige von der Verwaltung oder vom Rat ein Signal wie der Parkplatz hergerichtet werden sollte. Er war erstaunt, dass man keine Antwort geben konnte, denn es gebe durch den OR Tangerhütte und dem BA eine Empfehlung. Die Bautätigkeit neige sich dem Ende und der WVSO benötige eine Antwort.

Herr Brohm meint, man habe prinzipiell festgelegt, 2 Parkplätz für Behinderte. Dafür gebe es eine Karte. In der Prüfung seien noch 2 Stellplätze für E-Mobile. Man würde dem WVSO mitteilen, wann die nächste OR-Sitzung Tangerhütte stattfindet. Der WVSO hatte auch noch eine Frage zur Blumenstraße. Hier habe man sich in der Verwaltung schon zusammengesetzt und man werde es dem WVSO melden, damit diese wissen, womit sie rechnen müssen.

Herr Borstell sei dafür, man tage, wenn die Materialien/Unterlagen vorliegen.

Frau Platte spricht den Baustopp der Arbeiten der Telekom, den Herr Brohm für alle Ortschaften der EG ausgesprochen habe, an. Warum und auf welcher Rechtsgrundlage?

Herr Brohm antwortet, die Rechtsgrundlage sei das TK68 (Telekommunikationsgesetz). Die Telekom habe keine Zustimmung für diese Baumaßnahme (Aufgrabegenehmigung).

Frau Platte weiß, dass Herr Brohm die Zustimmung nicht erteilt habe. Sie findet, dass der BM der EG verpflichtet sei, hier relativ neutral heranzugehen und die Dinge sachlich und fachlich zu prüfen, um dann die Genehmigung als Verwaltung zu erteilen. Die Telekom habe den Fristablauf in Anspruch genommen, weil diese von der Verwaltung nichts Konkretes erhalten habe.

Herr Brohm erklärt, die Situation sei folgende, die Telekom baue und der Zweckverband werde auch bauen. Die Frage sei, warum könne man die Leitungen nicht zusammen verlegen, zum Schutze der Gehwege. Es gehe nicht, dass die Telekom ohne Genehmigung baue. Wenn doch, passiere dies widerrechtlich. Die Kommune lege fest wie man im öffentlichen Raum baue. Dies werde man prüfen und es werde so lange dauern, bis man zu einer Lösung komme, die rechtskonform sei.

Frau Platte finde so etwas selbstherrlich.

Herrn Jacob war die Antwort von Herrn Brohm zur Wildpark-Regelung nicht ausreichend genug gewesen. Es müsse doch eine Regelung für die Mitarbeiter im Wildpark geben. Es könne ja mal jemand kommen und einen Elefanten vom Zirkus im Wildpark abstellen und bis man die Verwaltung darüber informiere, sei es zu spät. Es müsse eine Satzung oder irgendein Schriftstück geben, wonach die Mitarbeiter im Wildpark sich richten und wie sie ihre Entscheidungen sachgerecht zu treffen haben. Entweder habe man einen Tierpark mit einheimischen Tiere oder mit Exoten. Wo fange das an und wo höre das auf? Wer lege das fest oder sei es schon festgelegt. Oder können die Mitarbeiter im Wildpark machen, was sie wollen?

Herr Brohm wird es schriftlich beantworten.

Herr Kinszorra möchte wissen, gebe es schon eine Terminbestätigung des Direktors des LHW für die nächste Ausschusssitzung Hochwasser?

Herr Brohm verneint.

Herr Liebisch möchte wissen, ob man schon beantragt habe, die Nachrücker im SR auf Mitarbeit Stasi zu überprüfen. Man habe auch bei den OBM einige Nachrücker. Werden diese auch überprüft?

Herr Borstell übergibt Herrn Jacob die Leitung und erläutert, dass man damals gesagt habe, dass sachkundige Einwohner und OBM für eine Überprüfung zustimmen müssten. Diese Zustimmung habe man nicht eingeholt.

Herr Liebisch fragt, könne man dies noch nachholen oder müsse man dafür erst einen Antrag stellen?

Herr Borstell werde erst einmal nachschauen wie hierzu die Rechtslage sei. Die Information erfolge über die Aufgabenliste.

Herr Borstell übernimmt wieder die Leitung der Sitzung.

Herr Pasiciel regt an, dass die Baufirma eine Tafel an der Kita Grieben aufstelle, mit der Information was man dort baue. Die Bürger wissen nicht, was dort entstehe.

Herr Brohm sagt, die Anregung nehme er mit.

Herr Jacob fragt Herrn Brohm, habe man in der Verwaltung einen Pressesprecher für die EG?

Herr Brohm antwortet, man könne ja eine neue Stelle schaffen.

Herr Jacob meint, dafür müsse man keine neue Stelle einrichten, denn dies könne ein Mitarbeiter übernehmen. Man müsse die Bevölkerung besser informieren, damit diese auch die Zusammenhänge wissen, auch woher das Geld komme und wer daran beteiligt sei.

Herr Borstell übergibt wieder an Herrn Jacob und sagt, wenn die Ortschaft Tangerhütte Baumaßnahmen hatte und man habe dafür Fördermittel bekommen, wurde immer gefordert, eine Info-Tafel aufzustellen.

Herr Borstell übernimmt wieder die Leitung

Herr Gürnth regt an, dafür das Internet-Portal der EG Stadt Tangerhütte zu nutzen.

Herr Borstell beendet 20:27 Uhr den öffentlichen Teil.

Öffentlicher Teil

TOP 18: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Borstell stellt die Öffentlichkeit wieder her.

TOP 19: Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Borstell gibt den Beschluss, den man in der nichtöffentlichen Sitzung gefasst habe, bekannt.

TOP 20: Schließen der Sitzung

Herr Borstell schließt 21:15 Uhr die Sitzung des SR'es.

Fertiggestellt am: 20.11.2017